

Karate: Internationaler JKA-Donau-Cup in Donaueschingen

Gold für Jacqueline Theil und Viktoria Eckert

Zur Vorbereitung auf die anstehenden Europameisterschaften nahm das Karate Dojo der DJK-Sportfreunde Reichenberg am 23. internationalen JKA-Donau-Cup in Donaueschingen (Schwarzwald) teil. Das fünfköpfige Team erkämpfte sich dabei 2mal Gold, 2mal Silber, 2mal Bronze und drei 4. Plätze. Der JKA-Donau-Cup wurde vom Karate-Dojo Imota Donaueschingen e.V. veranstaltet und ist ein anerkanntes Sichtungsturnier des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB). Auf drei Kampfplätzen kämpften Karatekas aus allen Teilen Süddeutschlands, Österreich und Sachsen-Anhalt um die begehrten Pokale in der Baarsporthalle der Donauquellstadt.

In der Gruppe der Schülerinnen 2 (12 bis 14 Jahre) bis Violettgurt war Jacqueline Theil am Start. In Kata Einzel kämpfte sich die Realschülerin Runde um Runde durch, bis sie im Finale stand. Dort zeigte sie die Kata „Heian Nidan“ und belegte den undankbaren 4. Platz. Noch besser lief es im Jiyu-Ippon-Kumite (halbfreier Kampf), wo Jacqueline Theil ebenso die Finalkämpfe erreichte. Mit kompromisslosen und gut platzierten Kontertechniken sicherte sie sich die dafür notwendigen Punkte und holte am Ende verdientermaßen Gold.

In der Gruppe der Schüler 2 ab Braungurt hielt Florian Baier die Reichenberger Fahnen hoch. In Kata Einzel schaffte der 14jährige Pfarrkirchner den Einzug ins Finale und erreichte dort mit „Bassai Dai“ einen respektablen 2. Platz. Im Jiyu-Kumite-Wettbewerb (Freikampf), der in der Jahrgangsguppe der Jugend 1 (14 bis 15 Jahre) ausgetragen wurde, konnte sich Florian Baier ebenfalls behaupten und wurde am Ende vierter. In der gleichen Disziplin und Gruppe belegte Maya Massali bei den Mädchen ebenso Rang 4. In Kata Einzel der Jugend (15 bis 17 Jahre) musste sich die 15jährige Pfarrkirchnerin in Runde 2 Laura Kellner aus Tamm ganz knapp geschlagen geben.

Viktoria Eckert machte in Kata Einzel der Jugend (15 bis 17 Jahre) deutlich, dass sie bereits in EM-Form ist. Der Einzug ins Finale der Pfarrkirchnerin war nie wirklich in Gefahr. Dort demonstrierte die Schwarzgurtträgerin ihre Spezialkata „Empi“ und wurde mit der Goldmedaille vor Laura Kellner (Tamm) und Celina Kreutz (Magdeburg) belohnt. Nicht ganz so gut lief es im Jiyu-Kumite der Jugend 2 (16 bis 17 Jahre). Bis ins Halbfinale konnte sich die Pfarrkirchnerin relativ problemlos durchkämpfen. Eine Prellung am Fuß verhinderte hier ein Weiterkommen. Nach Rückstand gegen Celina Kreutz konnte sich Viktoria zwar noch in die Verlängerung (Kettei Sen) retten, aber hier war die Luft raus und es konnte sich die spätere Siegerin aus Magdeburg am Ende durchsetzen. Das kleine Finale um Bronze konnte Viktoria Eckert zwar für sich entscheiden, aber ein Start in den Teamwettbewerben rückte in weite Ferne. Trotz großer Schmerzen entschied sich die Pfarrkirchnerin fürs Weitermachen und wurde dafür belohnt. Im Kata-Team-Wettbewerb der Jugend holte Viktoria Eckert zusammen mit Maya Massali und Florian Baier mit „Bassai Dai“ Bronze hinter Magdeburg und Bühlertal. Im Kumite-Team belegten Viktoria Eckert und Maya Massali zusammen mit „Leihkämpferin“ Dominique Liebmann aus Bühlertal den 2. Platz. Florian Baier, der in Gegenzug ans Team von Budokai Bühlertal ausgeliehen wurde, schaffte in Kumite Team mit Bronze ebenfalls den Sprung aufs Podest.

Dojoleiter Roland Hager musste sich in Kata Einzel der Aktiven (ab 18) ab Braungurt in der Zwischenrunde gegen den späteren Sieger Robin Kaun aus Calw geschlagen geben.

von Roland Hager



„Donau Cup 2018“: Das Reichenberger Team (von links) mit Dojoleiter Roland Hager, Viktoria Eckert, Maya Massali, Jacqueline Theil und Florian Baier



„Jacqueline Theil“: Nach Rang 4 in Kata Einzel mit „Heian Nidan“ (Bild) erkämpfte sich die 12jährige Gold in „Jiyu-Ippon-Kumite“



„Florian Baier“: Mit „Bassai Dai“ im Finale belegte Florian Baier in Kata Einzel Platz 2



„Viktoria Eckert“: Viktoria Eckert konnte sich in Kata Einzel im Finale mit ihrer Spezialkata „Empi“ durchsetzen und holte Gold.



„Maya Massali“: Zwar musste sich Maya Massali in der Zwischenrunde mit „Heian Yondan“ gegen Laura Kellner geschlagen geben, aber einen starken Eindruck hinterließ die Pfarrkirchnerin, die kürzlich für die Europameisterschaft nominiert wurde.